

# Statistikbereich 19

## Kriminalität und Strafrecht

Die Statistiken der Sektion «Kriminalität und Strafrecht» liefern neben Informationen zur Tätigkeit der Strafverfolgungsbehörden auch die Möglichkeit, das Phänomen «Kriminalität» in seiner Zusammensetzung und in seiner Entwicklung zu beschreiben. Die zur Verfügung stehenden Statistiken decken einen Grossteil des Strafverfolgungsprozesses ab – von der Meldung der Straftat bei der Polizei bis zur Entlassung des verurteilten Straftäters aus dem Strafvollzug.

Kriminalstatistiken widerspiegeln das tatsächliche Kriminalitätsvorkommen nur bedingt. Dafür gibt es mehrere Gründe: Zum einen werden Kriminalstatistiken durch die Anzeigebereitschaft der Bevölkerung beeinflusst, zum anderen durch die personellen Ressourcen, die Prioritäten und die Effizienz von Polizei und Justiz. Wie stark sich diese Faktoren auswirken, lässt sich jedoch nur schwer beziffern.

### WICHTIGSTE DATENQUELLEN

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) stellt detaillierte Informationen zur polizeilich registrierten Kriminalität seit 2009 zur Verfügung. Die Strafurteilsstatistik (SUS) gibt Auskunft über die Verurteilung von Erwachsenen – sie erlaubt auch Analysen zum Rückfall und zu kriminellen Karrieren. Zu den Jugendurteilen und deren Vollzug existiert eine separate Statistik (JUSAS). Über die Personen, die ihre Strafe in einer Justizvollzugseinrichtung verbüssen, gibt die Statistik des Vollzugs von Sanktionen (SVS) detailliert Auskunft. Hinzu kommen zahlreiche weitere Statistiken und Datenquellen.

EINORDNENDE INFORMATIONEN

Themenfeld **Gesellschaft**

→ S. 57

# Das Wichtigste in Kürze

## Polizei

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 458 549 Straftaten gemäss Strafgesetzbuch (StGB), 55 304 gemäss Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und 35 551 gemäss Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) erfasst. Zwischen 2021 und 2022 ist die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten bei zwei Gesetzen gestiegen: beim StGB um 10,5% und beim AIG um 12,1%. Beim BetmG ist sie hingegen um 9,2% zurückgegangen.

## Justiz

Im Jahr 2021 ist die Anzahl Verurteilungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Insgesamt wurden 97 386 Verurteilungen ins Strafregister eingetragen (-1%). Die Zahl der Jugendurteile belief sich auf 20 902.

## Freiheitsentzug und Sanktionen

2021 wurden in der Schweiz 11 315 Strafen und Massnahmen vollzogen. 66% der betroffenen Personen wurden in eine Justizvollzugseinrichtung eingewiesen, 30% verrichteten eine gemeinnützige Arbeit und 4% verbüssten ihre Strafe mit einer elektronischen Fussfessel.

## Opferhilfe

2022 wurden von den Entschädigungsbehörden 5,8 Millionen Franken an Opfer von Straftaten ausbezahlt und die Opferhilfestellen führten 46 542 Beratungen durch.

### Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

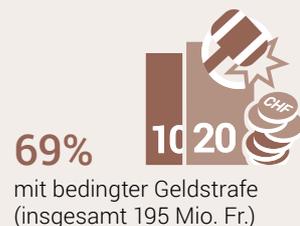
**458 549**

polizeilich registrierte Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



### Erwachsenenurteile

**97 386**



## POLIZEILICH REGISTRIERTE STRAFTATEN

	2021	2022
<b>Strafgesetzbuch (StGB)</b>	<b>415 008</b>	<b>458 549</b>
Leib und Leben	25 502	27 228
Vermögen	270 818	301 888
Ehre und Geheim- oder Privatbereich	19 093	18 616
Freiheit	53 881	59 541
Sexuelle Integrität	8 669	9 196
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	2 248	2 398
Öffentliche Gewalt	12 003	11 773
Rechtspflege	4 996	5 187
<b>Betäubungsmittelgesetz (BetmG)</b>	<b>60 887</b>	<b>55 304</b>
<b>Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)</b>	<b>31 716</b>	<b>35 551</b>
Rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	21 684	25 043
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder des rechtswidrigen Aufenthalts	1 308	1 163
Illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3 128	3 465

## VERURTEILUNGEN VON ERWACHSENEN

	2020	2021
<b>Total</b>	<b>98 167</b>	<b>97 386</b>
<b>Strafgesetzbuch (StGB)</b>	<b>35 663</b>	<b>34 052</b>
Tötungsdelikte	90	97
Schwere Körperverletzung	198	186
Einfacher Diebstahl	6 722	6 331
Raub	309	333
<b>Strassenverkehrsgesetz (SVG)</b>	<b>50 393</b>	<b>50 562</b>
Grobe Verkehrsregelverletzung	20 227	18 854
Qualifiziert grobe Verkehrsregelverletzung	429	501
Fahren in fahruntüchtigem Zustand	13 356	12 416
<b>Betäubungsmittelgesetz (BetmG)</b>	<b>5 053</b>	<b>4 888</b>
<b>Handel</b>		
<b>Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)</b>	<b>14 292</b>	<b>15 007</b>

Bei den Erwachsenen werden nur Verbrechen und Vergehen berücksichtigt, weil Übertretungen nur in Ausnahmefällen in das Strafregister eingetragen werden.

# Statistikverzeichnis

Die nächsten Seiten präsentieren eine Auswahl an statistischen Daten und Visualisierungen. Detailliertere und laufend aktualisierte Informationen liefert das BFS in einer breiten Palette von Publikationen und auf zahlreichen Kanälen. Das komplette Angebot – darunter Tabellen, Diagramme, thematische Karten, Datenwürfel («Cubes») und vieles mehr – ist im Onlineportal Statistik Schweiz verfügbar: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch). Von da aus gelangen Sie auch zu spezialisierten Statistikangeboten anderer Behörden und Organisationen. Hier im Statistikbereich Kriminalität und Strafrecht sind die folgenden Rubriken und Inhalte zu finden:

RUBRIK 19A

## Polizei

Straftaten • Häufigkeitszahlen • Aufklärungsrate • Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB), nach Betäubungsmittelgesetz (BetmG), nach Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)  
Beschuldigte nach Geschlecht • Beschuldigte nach Alter • Digitale Kriminalität

→ S. 353

RUBRIK 19B

## Strafjustiz

Verurteilte Erwachsene • Verurteilungen nach Gesetz • Art der Sanktionen  
Stationäre und ambulante Massnahmen • Rückfällige und Rückfallquote  
Verurteilte Minderjährige • Verurteilungen nach Gesetz • Fremdplatzierungen

→ S. 355

RUBRIK 19C

## Justizvollzug

Insassen • Vollzugsart • Freiheitsentzug • Anstalten • Haftplätze • Belegungsrate

→ S. 357

RUBRIK 19D

## Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt nach Straftatbestand • Geschädigte Personen  
Tötungsdelikte • Art der Beziehung bei häuslicher Gewalt

→ S. 358

RUBRIK 19E

## Opferhilfe

Konsultationen von Opfern oder Angehörigen • Opferberatungen nach Art der Straftat •  
Entschädigungen und Genugtuungen

→ S. 359

# Polizei

**Die revidierte Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) stellt seit 2009 Informationen zur polizeilich registrierten Kriminalität auf nationaler Ebene bereit. Zudem liefert sie unter anderem differenzierte Angaben zu Gewalt, häuslicher Gewalt und digitaler Kriminalität.**

2022 wurden schweizweit 35 732 Einbruch- und Einschleichdiebstähle polizeilich registriert. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 14,6% zu und lagen damit auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Pandemie (2019: 36 419). Es handelt sich um den ersten Anstieg der Einbruch- und Einschleichdiebstähle seit 2012.

## SCHWERE KÖRPERVERLETZUNGEN UND VERGEWALTIGUNGEN NEHMEN ZU

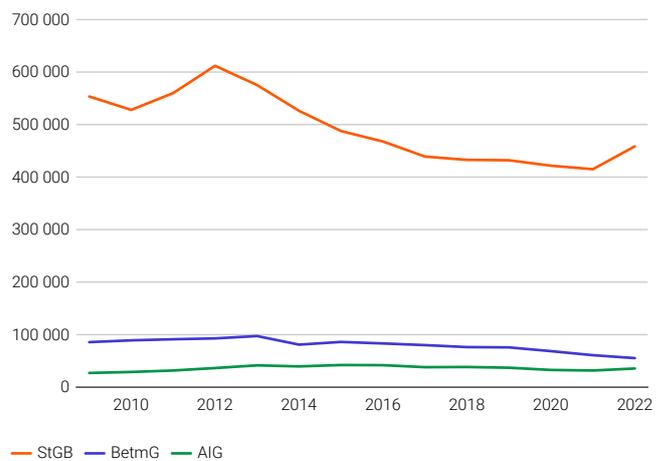
2022 wurden 1942 schwere Gewaltdelikte polizeilich registriert. Das sind 16,6% mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie seit Einführung der Statistik im Jahr 2009. Die Zahl der Vergewaltigungen hat um 14,5% auf 867 und die der schweren Körperverletzungen um 17,2% auf 762 zugenommen.

Wie im Vorjahr registrierte die Polizei 42 vollendete Tötungsdelikte, was dem Durchschnitt der letzten Jahre entspricht. Von allen vollendeten Tötungsdelikten geschahen 25 (59,5%) im häuslichen Bereich (2021: 23). 15 Frauen und ein Mann wurden innerhalb einer aktuellen oder ehemaligen Partnerschaft getötet. Fünf der Todesopfer waren Kinder, die von einem Elternteil getötet wurden.

## MEHR ERWACHSENE BESCHULDIGTE

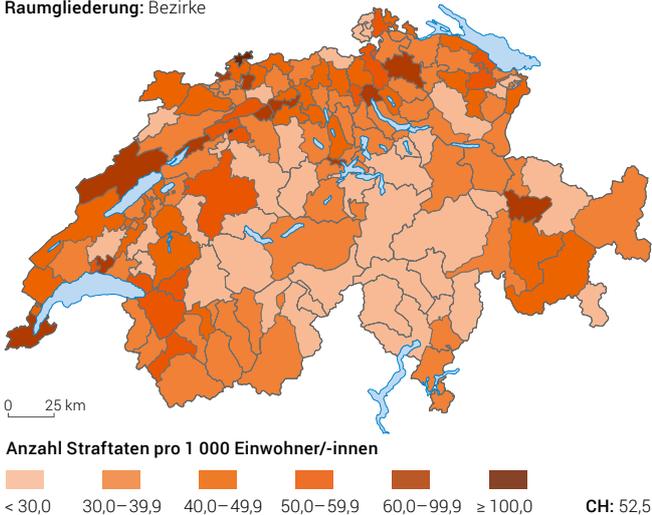
2022 wurden insgesamt 86 693 Personen wegen Widerhandlungen gegen das StGB polizeilich registriert. Davon waren 12,2% Minderjährige, 15,4% junge Erwachsene (zwischen 18 und 24 Jahren) und 72,4% Erwachsene. Bei den Minderjährigen ist die Zahl der beschuldigten Personen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (-3,1%), bei den jungen Erwachsenen und Erwachsenen hingegen angestiegen (+2,1% bzw. +7,7%).

## Entwicklung der Straftaten nach Gesetz



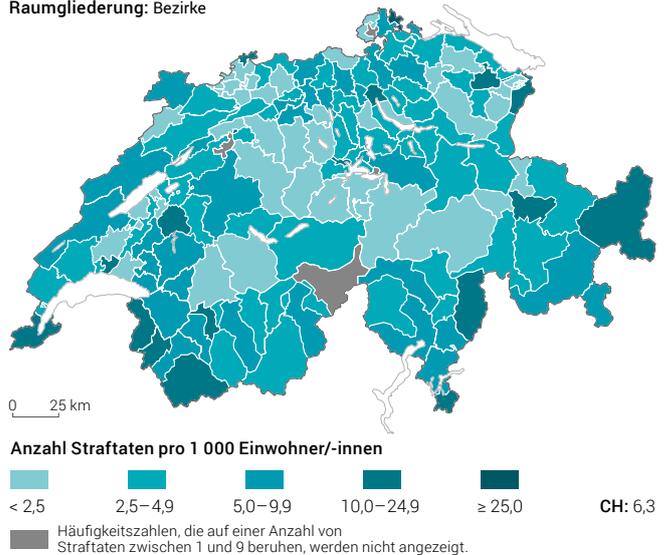
## Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl der Straftaten, 2022

Raumgliederung: Bezirke



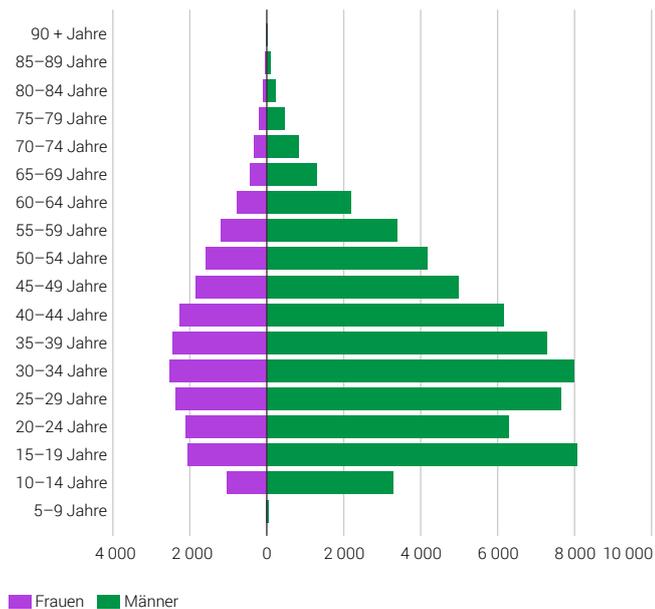
## Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl der Straftaten, 2022

Raumgliederung: Bezirke



## Strafgesetzbuch (StGB): Beschuldigte Personen, 2022

Nach Geschlecht und Alter



Ohne Altersangabe: 21 Frauen und 59 Männer

## Straftaten nach Gesetz

	Straftaten			Aufklärungsrate	
	2021	2022	Differenz	2021	2022
Strafgesetzbuch (StGB)	415 008	458 549	+10%	41,9%	40,8%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	60 887	55 304	-9%	96,4%	95,9%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	31 716	35 551	+12%	100,0%	99,9%

Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 geschätzt.

Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im Jahr 2022 nicht abgeschlossen wurden, werden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Für den Kanton Waadt fehlen aufgrund eines technischen Problems einige beschuldigte Personen.

## DIGITALE KRIMINALITÄT

**i** Die digitale Kriminalität (auch Cyberkriminalität genannt) umfasst alle sogenannten «digitalen» Straftaten, die im Wesentlichen den Straftaten entsprechen, die in den Telekommunikationsnetzen und insbesondere im Internet begangen werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden Straftaten der digitalen Kriminalität anhand der Tatvorgehen (Modus Operandi) identifiziert. Es handelt sich folglich nicht um neue Straftatbestände, die in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst wurden, sondern um die Identifizierung von Straftaten mit einer digitalen Komponente.

Im Jahr 2022 wurden 33 345 Straftaten mit einer sogenannten digitalen Komponente registriert, was einem Anstieg von 9,9% entspricht. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Cyber-Wirtschaftskriminalität. Die Zunahme geht insbesondere auf Fälle von Phishing (+84,8%), Erpressen von Geld mittels Nacktaufnahmen (+54,0%) und Online-Anlagebetrug (+29,2%) zurück.

Wie bereits im Vorjahr wurden im Bereich der Cyber-Wirtschaftskriminalität erneut am häufigsten Fälle von auf Kleinanzeigepattformen bezahlter Ware, die nicht geliefert wird, oder der Missbrauch von Online-Zahlungssystemen bzw. einer fremden Identität für betrügerische Zwecke registriert.

2022	Straftaten	Aufklärungsrate
<b>Total digitale Kriminalität</b>	<b>33 345</b>	<b>34,3%</b>
Cyber-Wirtschaftskriminalität	29 677	27,9%
davon Cyberbetrug	22 207	30,1%
Cyber-Sexualdelikte	2 820	92,9%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	847	62,9%
Darknet	0	*
andere (Data Leaking)	1	0,0%

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Diagramme, Karten und Tabellen S. 353-354

### Quellen

BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

### Aktuellste Daten

16.2.2023

# Strafjustiz

Die Strafurteilsstatistik (SUS) weist über einen Zeitraum von mehr als dreissig Jahren alle in das Strafregister eingetragenen Verurteilungen von Erwachsenen aus. Neben Angaben zur Person stehen Informationen zu den Straftaten und zu den ausgesprochenen Sanktionen zur Verfügung.

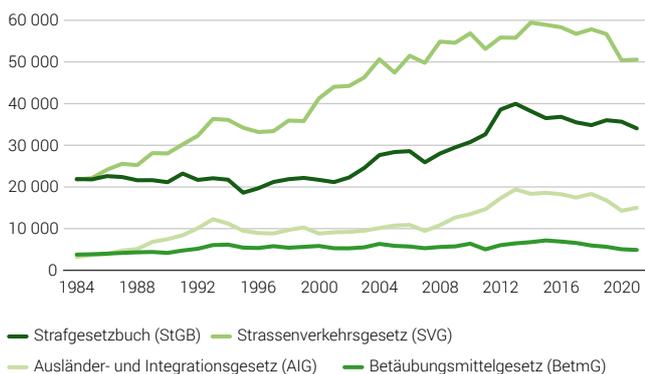
Mitte der 1980er-Jahre wurden jährlich etwas über 45 000 Verurteilungen gegen Erwachsene gezählt. Seither hat sich deren Zahl mehr als verdoppelt. 2021 lag sie bei rund 97 000. Die Entwicklung verlief je nach massgebendem Gesetz unterschiedlich.

Bei den Verurteilungen aufgrund eines Vergehens oder Verbrechens nach Strafgesetzbuch (StGB) blieben die Zahlen bis 2002 mit durchschnittlich rund 22 000 Verurteilungen pro Jahr stabil. Seit 2002 nehmen sie zu und erreichten 2013 mit 40 000 Verurteilungen einen Höchststand. Ein solcher ist auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG) zu beobachten und auf den Anstieg der Anzahl straffälliger Personen ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus in der Schweiz zurückzuführen.

## COVID-19 BREMSTE DIE VERKEHRSDIELIKTE

Die Zahl der Verurteilungen wegen Verstössen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) hatte sich von 1984 bis 2014 um mehr als das Zweieinhalbfache auf gut 59 000 erhöht. Nach einigen Jahren mit stabilen Zahlen sanken die Verurteilungen in diesem Bereich ab 2020 aufgrund der Coronamassnahmen markant auf rund 50 000 pro Jahr. Die Verurteilungen wegen Handels mit Betäubungsmitteln sind stabil.

## Erwachsene: Verurteilungen nach den wichtigsten Gesetzen



## Erwachsenensanktionen

	2020	2021
<b>Total Verurteilungen mit Hauptsanktion</b>	<b>98 167</b>	<b>97 386</b>
<b>Freiheitsstrafe</b>	<b>14 236</b>	<b>13 572</b>
unbedingt	7 682	7 104
teilbedingt	738	700
bedingt	5 816	5 768
<b>Geldstrafe</b>	<b>83 656</b>	<b>83 565</b>
unbedingt	15 718	16 480
bedingt	67 938	67 085
<b>Nur Busse</b>	<b>110</b>	<b>109</b>
<b>Nur Massnahme</b>	<b>80</b>	<b>74</b>
<b>Urteile mit angerechneter U-Haft</b>	<b>17 060</b>	<b>17 320</b>
davon bis 2 Tage	12 555	13 083
<b>Total Urteile mit Massnahme</b>	<b>522</b>	<b>471</b>
Verwahrung	3	4
Stationäre Massnahme	219	200
Ambulante Massnahme	304	279
<b>Total Landesverweisungen</b>	<b>2 012</b>	<b>1 895</b>

Bei den Erwachsenen werden nur Verbrechen und Vergehen berücksichtigt, weil Übertretungen nur in Ausnahmefällen in das Strafregister eingetragen werden. Pro Urteil wird eine Hauptsanktion festgelegt und nur diese wird in der Tabelle ausgewiesen. Dafür wurde eine Hierarchisierung der Sanktionen nach ihrem Schweregrad erstellt und immer nur die schwerste Sanktion berücksichtigt. Für Erwachsene wird die Freiheitsstrafe als schwerste Sanktion erachtet, gefolgt von der Geldstrafe, der Gemeinnützigen Arbeit, der Busse und der Massnahme.

## Verurteilte Personen, 2021

	Total	StGB	SVG	BetmG	AIG
<b>Total Erwachsene</b>	<b>88 175</b>	<b>30 669</b>	<b>47 988</b>	<b>4 705</b>	<b>13 057</b>
<b>Geschlecht</b>					
männlich	72 333	24 760	39 801	4 165	11 106
weiblich	15 842	5 909	8 187	540	1 951
<b>Alter</b>					
18–24 Jahre	17 058	6 175	8 703	1 234	3 001
25–34 Jahre	25 794	8 506	13 364	1 606	5 271
35–44 Jahre	19 275	6 881	10 241	1 099	2 972
45–59 Jahre	18 620	6 505	11 000	648	1 544
60 Jahre und älter	7 428	2 602	4 680	118	269
<b>Staatszugehörigkeit</b>					
Schweiz	38 175	13 832	23 600	2 167	455
ausländische Wohnbevölkerung (ohne Asyl)	23 556	8 628	14 653	970	958
andere Ausländer/-innen	26 444	8 209	9 735	1 568	11 644

Bei den Erwachsenen werden nur Verbrechen und Vergehen berücksichtigt, weil Übertretungen nur in Ausnahmefällen in das Strafregister eingetragen werden.  
 StGB: Strafgesetzbuch  
 SVG: Strassenverkehrsgesetz  
 BetmG: Betäubungsmittelgesetz  
 AIG: Ausländer- und Integrationsgesetz

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Tabellen und Diagramm S. 355

### Quellen

BFS – Strafurteilsstatistik (SUS)

### Aktuellste Daten

22.4.2022

## JUGENDURTEILE

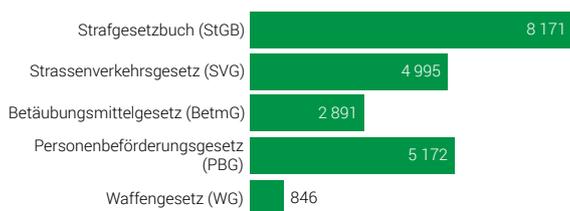
**i** 2020 wurde die Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS) durch die Statistik der Jugendstrafurteile und des Jugendstrafvollzugs (JUSAS) ersetzt. Die JUSAS erfasst alle Jugendurteile, die aufgrund von Straftaten des Strafgesetzbuchs oder anderer Bundesgesetze mit Strafbestimmungen ausgesprochen wurden. Ausserdem gibt sie Auskunft über die nach Jugendstrafrecht angeordneten Aufenthalte in einer Institution oder in einer Strafanstalt.

Angaben zu solchen Aufenthalten wurden bereits seit 2010 einmal jährlich in Form einer Stichtagserhebung erfasst; es kann auf einen Rückgang der Fremdplatzierung geschlossen werden.

Die meisten Minderjährigen werden aufgrund einer Straftat nach StGB verurteilt, sehr oft in Zusammenhang mit einer Vermögensstrafat oder auch wegen Betäubungsmittelkonsum.

Häufigste Sanktionen sind persönliche Leistungen (Kurse oder gemeinnützige Arbeiten) und Verweise (formelle Ermahnung).

### Minderjährige: Verurteilungen aufgrund einer Übertretung, eines Vergehens oder eines Verbrechens, Auswahl von Bundesgesetzen, 2022



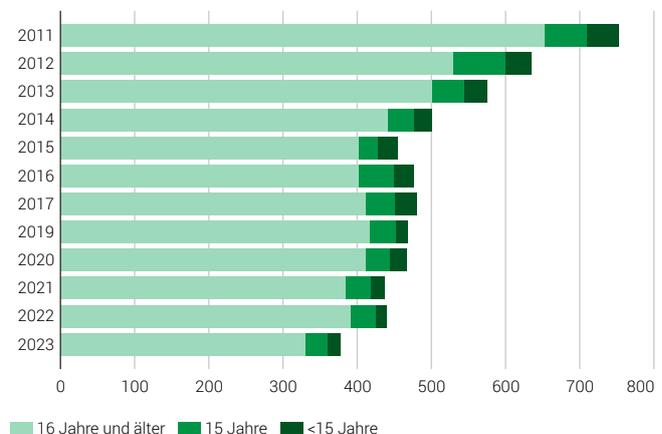
### Jugendstrafrecht: Hauptsanktion, Massnahmen und Untersuchungshaft

	2021	2022
<b>Total Verurteilungen mit Hauptsanktion</b>	20 902	20 797
<b>Freiheitsentzug</b>	<b>923</b>	<b>988</b>
unbedingt	248	383
teilbedingt	48	63
bedingt	627	542
<b>Persönliche Leistung</b>	<b>6 429</b>	<b>6 258</b>
unbedingt	4 191	4 326
teilbedingt	695	711
bedingt	1 543	1 213
<b>Nur Busse</b>	<b>5 746</b>	<b>5 688</b>
unbedingt	5 134	5 018
teilbedingt	169	151
bedingt	442	519
<b>Verweis</b>	<b>7 332</b>	<b>7 379</b>
<b>Nur Massnahme</b>	<b>23</b>	<b>12</b>
<b>Strafbefreiung</b>	<b>449</b>	<b>465</b>
<b>Total Urteile mit Massnahme</b>	<b>414</b>	<b>383</b>
stationäre Massnahme	68	67
ambulante Massnahme	408	316

Pro Urteil wird eine Hauptsanktion festgelegt und nur diese wird in der Tabelle ausgewiesen. Dafür wurde eine Hierarchisierung der Sanktionen nach ihrem Schweregrad erstellt und immer nur die schwerste Sanktion berücksichtigt. Für Jugendliche wird als schwerste Sanktion der Freiheitsentzug erachtet, gefolgt von der Persönlichen Leistung, der Busse, dem Verweis, der Massnahme und schliesslich der Strafbefreiung.

### Strafrechtlich platzierte Jugendliche am Stichtag

Total, nach Alter



#### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema heruntergeladen

Diagramm links und Tabelle S. 356

Diagramm rechts unten S. 356

#### Quellen

BFS – Jugendstrafurteils- und sanktionsvollzugsstatistik (JUSAS)

BFS – Stichtagserhebung Jugendsanktionen (SJS)

#### Aktuellste Daten

31.5.2023

Juni 2023

# Justizvollzug

**Die Daten für die Statistik des Freiheitsentzugs und zur Untersuchungshaft (FHE) der in einer Justizvollzugseinrichtung inhaftierten Erwachsenen werden jeweils am 31. Januar erhoben.**

Am Stichtag 2023 gab es in der Schweiz 89 Einrichtungen des Freiheitsentzugs mit insgesamt 7196 Plätzen. 6645 Personen waren inhaftiert (+2% gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres), was einer Belegungsrate von 89,6% entspricht. Von diesen 6445 Personen befanden sich 65% im Straf- oder Massnahmenvollzug (inkl. vorzeitigem Strafantritt), 30% sass in Untersuchungs- oder Sicherheitshaft und 5% waren aus anderen Gründen inhaftiert.

Die Statistik des Vollzugs von Sanktionen (SVS) ist eine Verlaufsstatistik, mit der die Bewegungen der inhaftierten Personen, einschliesslich im vorzeitigem Vollzug, abgebildet werden. Sie gibt Auskunft über sämtliche Ein- und Austritte einer Justizvollzugseinrichtung, die Dauer des Freiheitsentzugs der verurteilten Erwachsenen sowie über die angeordneten Sanktionen. Ausserdem enthält sie Informationen zur gemeinnützigen Arbeit, zum elektronisch überwachten Strafvollzug und zur Bewährungshilfe.

2021 waren die Personen im Straf- oder Massnahmenvollzug vorwiegend männlich (94%) und mehrheitlich ausländischer Nationalität (65%). Sie hatten ein Durchschnittsalter von 37 Jahren.

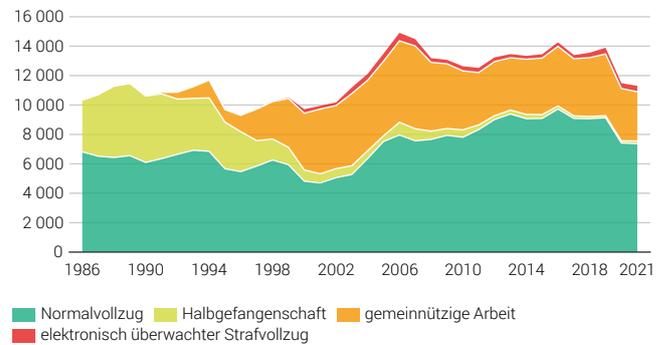
Im gleichen Jahr begannen 3343 Personen eine gemeinnützige Arbeit und 405 Personen einen elektronisch überwachten Strafvollzug. Sie machten 30% bzw. 4% aller im Jahr 2021 begonnenen Vollzüge bei Erwachsenen aus, der Rest entfiel auf Inhaftierungen in einer Justizvollzugseinrichtung.

## Freiheitsentzug

	2022	2023
Insassen und Insassinnen am 31. Januar	6 310	6 445
Anzahl Institutionen des Freiheitsentzugs	91	89
Anzahl Haftplätze	7 341	7 196
Belegungsrate	86,0%	89,6%

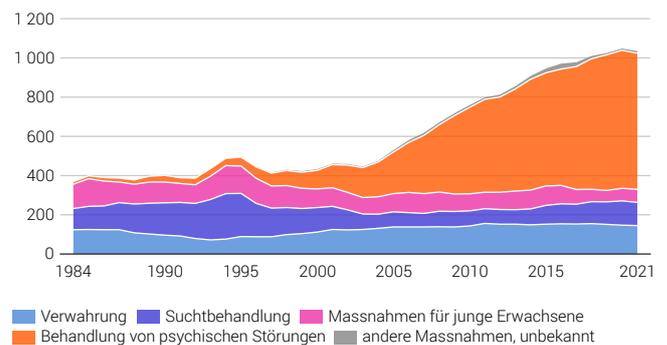
## Vollzug von Sanktionen nach Vollzugsart

Einweisungen

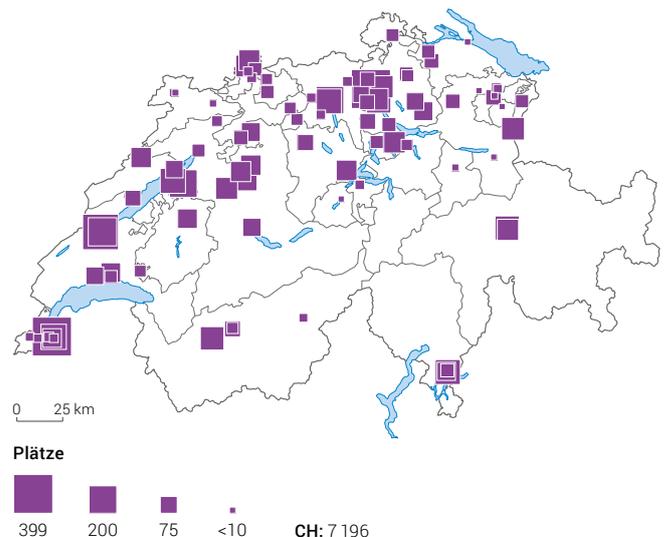


## Massnahmenvollzug

Mittlerer Bestand nach Art der Massnahme



## Anstalten des Freiheitsentzugs, 2023



### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Diagramm oben S. 357

Diagramm Mitte S. 357

Karte und Tabelle S. 357

### Quellen

BFS – Strafvollzugsstatistiken (SVS, SGA, SES)

BFS – Strafvollzugsstatistiken (SVS, SGA, SES)

BFS – Statistik des Freiheitsentzugs (FHE)

### Aktuellste Daten

18.10.2022

22.10.2021

22.3.2023

# Häusliche Gewalt

**Im Jahr 2022 wurden von der Polizei 19 978 Straftaten im häuslichen Bereich registriert, dies entspricht einer Zunahme von 3% gegenüber dem Vorjahr (+637 Straftaten).**

Tätlichkeiten (33%), Drohung (20%), Beschimpfung (19%) sowie einfache Körperverletzung (11%) machten insgesamt 83% aller polizeilich registrierten Straftaten im häuslichen Bereich aus.

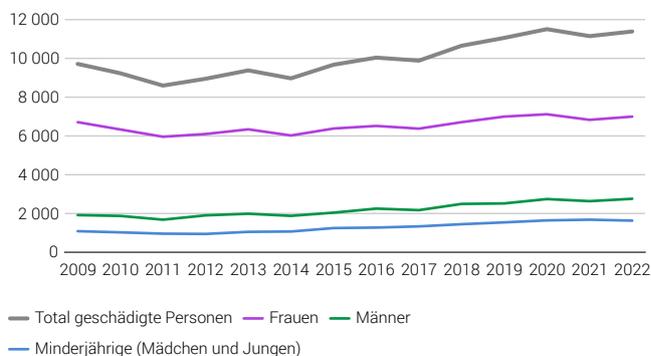
Für das Jahr 2022 wurden 11 388 geschädigte Personen polizeilich registriert. Davon waren 61% Frauen, 24% Männer und 14% Minderjährige. Fast die Hälfte der polizeilich registrierten geschädigten Personen erlebte häusliche Gewalt innerhalb einer bestehenden Partnerschaft.

Im Jahr 2022 registrierte die Polizei insgesamt 42 vollendete Tötungsdelikte, davon ereigneten sich 25 im häuslichen Bereich (knapp 60%). Von diesen 25 Todesopfern waren 18 weibliche Personen. Die 25 vollendeten Tötungsdelikte wurden von 25 beschuldigten Personen verübt, davon waren 20 männlich. Mehr als die Hälfte dieser Tötungsdelikte ereigneten sich in bestehenden Partnerschaften.

**i** Häusliche Gewalt wird in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) über die Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person zur Tatzeit definiert. Folgende intrafamiliäre Beziehungen werden dem häuslichen Bereich angerechnet: bestehende und ehemalige Partnerschaft, Beziehung zwischen Eltern und Kindern, weitere familiäre Beziehungen. Berücksichtigt werden für die häusliche Gewalt ausgewählte Straftatbestände des Strafgesetzbuchs (StGB), welche die vorsätzliche Beeinträchtigung der physischen, psychischen oder sexuellen Integrität der geschädigten Person beinhalten. Die Anwendung oder Androhung von physischer Gewalt ist dabei nicht zwingend.

## Häusliche Gewalt, geschädigte Personen

Nach Geschlecht und Alter



## Häusliche Gewalt, Häufigkeit

	2021	2022	Differenz
<b>Total ausgewählte Straftaten</b>			
<b>häusliche Gewalt</b>	<b>19 341</b>	<b>19 978</b>	<b>+3%</b>
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	23	25	+9%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	46	61	+33%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	108	123	+14%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 028	2 167	+7%
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 434	6 497	+1%
Gefährdung Leben (Art. 129)	106	128	+21%
Beschimpfung (Art. 177)	3 611	3 766	+4%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 <sup>septies</sup> )	526	484	-8%
Drohung (Art. 180)	4 055	4 091	+1%
Nötigung (Art. 181)	829	893	+8%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	113	119	+5%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	393	384	-2%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	2	3	+50%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	198	240	+21%
Vergewaltigung (Art. 190)	244	307	+26%
Schändung (Art. 191)	42	54	+29%
übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>1</sup>	583	636	+9%

1 übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260<sup>bis</sup> StGB)

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Diagramm und Tabelle S. 358

### Quellen

BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

### Aktuellste Daten

März 2023

# Opferhilfe

In der Opferhilfestatistik (OHS) sind alle Personen erfasst, die als Opfer oder Angehörige Kontakt mit einer Opferhilfeberatungsstelle aufgenommen haben und die Berechtigte gemäss dem Opferhilfegesetz (OHG) oder dem Gesetz über die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) sind.

Jede Person, die durch eine Straftat in ihrer körperlichen, psychischen oder sexuellen Integrität unmittelbar beeinträchtigt wurde, kann kostenlose Hilfe erhalten.

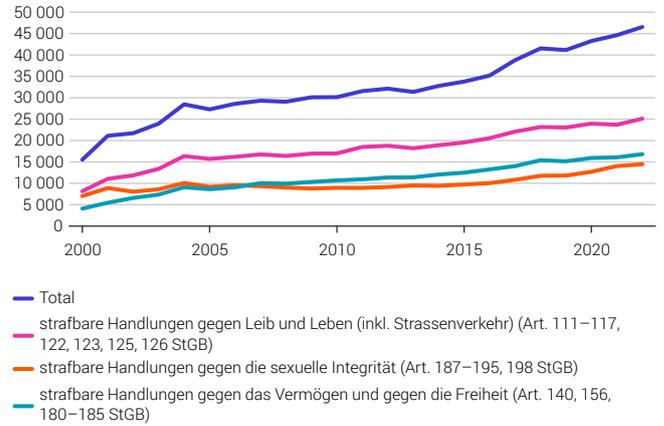
Die Leistungen umfassen die angemessene medizinische, psychologische, soziale, materielle und juristische Hilfe in der Schweiz, die als Folge der Straftat notwendig geworden ist. Das Opfer und seine Angehörigen haben Anspruch auf eine Genugtuung und/oder Entschädigung, wenn die Schwere der Beeinträchtigung es rechtfertigt.

## HILFE FÜR ÜBER 46 000 PERSONEN

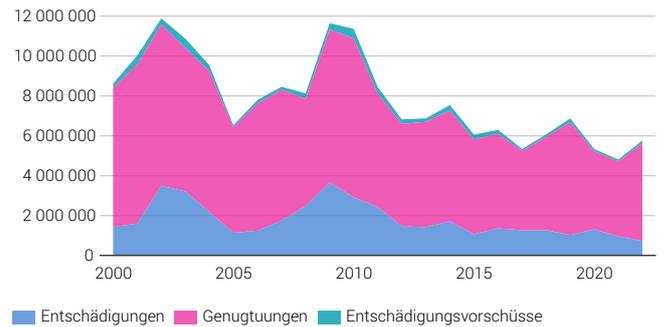
2022 führten die Opferhilfestellen 46 542 Beratungen durch, das sind 4% mehr als im Vorjahr. In drei Vierteln der Fälle war das Opfer oder die angehörige Person eine Frau und jedes sechste Opfer war minderjährig. 46% der Beratungen betrafen eine Körperverletzung oder Tötlichkeit und bei jeder zehnten Beratung ging es um eine Nötigung oder Vergewaltigung. In mehr als zwei Dritteln der Fälle wurde von den Beratungsstellen oder von Dritten juristische Hilfe und in 56% der Fälle psychologische Hilfe erbracht.

2022 beurteilten die kantonalen Entschädigungsstellen 1080 Gesuche für Entschädigungs- oder Genugtuungsleistungen, auf deren Basis 5,8 Millionen Franken entrichtet wurden. Das sind 20% mehr als im Vorjahr.

## Opferberatungen nach Straftat



## Entwicklung der Beträge für Entschädigungen und Genugtuungen



**WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN**



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

**Quellen**

Diagramm oben S. 359	BFS – Opferhilfestatistik	16.5.2023
Diagramm unten S. 359	BFS – Opferhilfestatistik	10.5.2023

**Aktuellste Daten**